

KURZKRITIK

Viele Spielarten des Tanztheaters sah man am Donnerstag bei der „Sommergala“ der Initiative „Ballett für Köln“. Choreograf und Projektgründer Matteo Klemmayer hatte international renommierte Tänzer in die Philharmonie geladen und Schüler der Gesamtschule Le-

verkusen-Rheindorf mit einbezogen. So entstand ein bunter Bilderbogen aus klassischer Choreografie von Marius Petipa, die man beim großen Pas de deux aus „Don Quichote“ erleben konnte, zeitgenössischem Tanztheater von Hans van Manen und vitalen Bewe-

gungsszenen, die sich Klemmayer und Suheyra Ferwer ausgedacht haben. Das festgelegte Bewegungsrepertoire der russischen Schule traf auf formale Freiheiten und kraftvoll-suggestive Körpersprache, mit der die Tänzer zur Musik von Erik Satie und Vivaldi fesselten. (sty)